

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 22: **Mobility, Rotterdam**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Studenten von Winy Maas (MVRDV) mit der «Satellitenstadt», die wörtlich zu nehmen ist. Sie prophezeihen, dass der «ökologische Fussabdruck» der Menschheit im Jahr 2020 zu gross ist, als dass sich noch Entwicklungsgebiete finden liessen, weshalb der Weltraum für die landwirtschaftliche und die industrielle Produktion erschlossen werden müsste.

Land dem Verkehrsfluss statt dem Meer abgerungen

In «Las Palmas», dem zweiten Ausstellungsort, und im angrenzenden ehemaligen Lagerhaus «Pakhuis Meesteren» werden sowohl realisierte Projekte als auch futuristische Visionen gezeigt. Das reicht von Bernard Tschumis «Interface» im Flon von Lausanne, das die topografischen Höhendifferenzen zum Pièce de Résistance des Verkehrsflusses macht, über den «Wheel», der als riesiges horizontal gelagertes Speichenrad ausgebildete Verkehrsknotenpunkt in Shanghai von Arep (Aménagement Recherche Pôles d'échange) & FCADI, bis zu dem vom Moebius-Band inspirierte, als Strassen- und Parking-Endlosschleife konzipierte Wohn-, Geschäfts- und Bürohaus von NL Architekten in Amsterdam. Odile Decq inszeniert die «bewohnte» Autobahn in Nanterre, wo unter die Fahrbahn Baukuben eingehängt sind, das «Grüne Tischtuch» von dS + V in Rotterdam, das sich als ausgedehnte Grünzone über das Strassennetz spannt – statt das Meer trocken zu legen,

wird das Land dem Ozean der Infrastrukturen abgerungen. Der «City Lifter» von Caracas Think Tank verknüpft Flughafen, Bahnhof und Bus-Terminal mit Büros, Geschäften und kulturellen Einrichtungen und bildet die Fassade, Projektionsfläche künstlicher Welten, als Gegenentwurf zur umgebenden Landschaft aus (Bild 5).

Monolab entwirft sechs Typen von Infrabodies, mehrgeschossige Verkehrskreisel, die sich zu zylinderförmigen Türmen auswachsen, an die die Autobahnen mittels Prothesen andocken. Mit Baukörpern bestückt, beherbergen sie Büros, Wohnungen, Wellness, Swimmingpool und in der Kuppel ein Hotel.

Archi-Tectonics präsentieren «Flex City» für Manhattan, eine interaktive Umgebung, die es erlaubt, sensibel auf soziale («Social Flex») und ökonomische Faktoren («Econ Flex») – insbesondere den Börsenverlauf – zu reagieren. Horizontale Schichten definieren Büro- und Geschäftsräume, Türme beherbergen Wohnungen. «Flex Space» bringt Schulen, Spitäler und Läden unter, und «Green Flex» streut Pärke, alleengesäumte Strassen und Spielplätze ein (Bild 6).

Das Goethe-Institut, Rotterdam, hat mit dem Architekten Peter Haimlerl «Zoomtown» geschaffen, die Vision einer europäischen Metropole.

Fortsetzung Seite 10

Architekt: Frund Gallina Rey Architekten.
Dampfgarer: Bosch.

Mehr über unsere Hausgeräte bei Ihrem Fachhändler.
Oder bei Bosch:
Tel. 0848 888 200
Fax 0848 888 201
www.bosch-hausgeraete.ch

Die richtige Lösung